

Bericht Nov. 2023 - Mai 2024 – Kulturreferat / Ulrike Egger

Im November 2023 habe ich das Amt der Kulturreferentin von Frau Heike Lederer übernommen.

Die kulturellen Einrichtungen, Angebote und Vereine unserer Stadt zeichnen sich durch eine beeindruckende Vielfalt und zahlreiche Alleinstellungsmerkmale aus – insbesondere im Bereich des Brauchtums.

Was wäre Lauingen ohne das überregional bekannte Stadeltheater, das jährliche Theaterstück des Spaßclubs oder des Theaters in Frauenriedhausen, das TIF? Was wäre unsere Stadt ohne die Musikvereine – die Stadtkapelle, den Musikverein Frauenriedhausen, den Frohsinnverein, die Fanfare Brass Band oder den Bürgerwehr- und Spielmannszug – die mit ihrem Engagement das kulturelle Leben bereichern und unsere Feste musikalisch gestalten? Was wäre Lauingen ohne die ehrenamtlich organisierten Rathauskonzerte, die musikalischen Darbietungen auf dem Marktplatz oder auf der Seebühne? Ohne den Kulturmarkt Lauingen mit seinen Aktionen wie der Präsentation des „weltgrößten Osternests“ auf dem Marktplatz oder dem Martinsspiel im November für unsere Jüngsten? Ohne den Leonhardiritt, die Laudonia mit Highlights wie dem Hexenerwachen, dem Hofball, den Faschingsbällen, dem Hexentanz und dem Faschingsumzug? Ohne das Cityfest, den Weihnachtsmarkt, das Maibaumfest, das Luitpoldhainfest, das Fest des Winzervereins, ohne die Musiknacht der Wirtschaftsinitiative oder das Herzplatzfest?

Denken wir auch an das Heimatmuseum, die Museumszeilen, den Schimmelturmverein, den Apollo-Grannus-Tempel, den Albertus-Weg, an die Mineraliensammlung – all diese Angebote prägen das kulturelle Gesicht unserer Stadt.

Viele dieser Veranstaltungen besuchen wir ganz selbstverständlich und erfreuen uns an dem pulsierenden kulturellen Leben in Lauingen. Dabei wird oft übersehen, welche umfangreiche Organisation und Logistik hinter jedem einzelnen Event stehen.

Ich möchte meine aufrichtige Wertschätzung gegenüber allen ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern zum Ausdruck bringen. Sie investieren ihre Freizeit und unzählige Arbeitsstunden, um ein breites kulturelles Angebot zu ermöglichen. Ihr Einsatz verdient höchste Anerkennung.

Seit meiner Amtsübernahme habe ich begonnen, mir einen Überblick über die bestehenden Angebote zu verschaffen und den Kontakt zu Vertreterinnen und Vertretern der kulturellen Szene zu suchen.

Ich führte ein Gespräch mit Frau Ulla Seeßle, die mir einen umfassenden Einblick in die sozialen und kulturellen Angebote der Stadt gewährte. In den Räumlichkeiten der „Sozialen Stadt“ finden die Ideen ehrenamtlich engagierter Menschen Gehör. In einem offenen Dialog mit allen Beteiligten wird sorgfältig abgewogen, wie Projekte realisiert werden können. Die Koordination erfolgt dort professionell und mit hoher fachlicher Kompetenz.

Darüber hinaus habe ich Kontakt zu Herrn Anton Grotz vom Kulturmarkt Lauingen aufgenommen und um ein persönliches Austauschtreffen gebeten. Der Kulturmarkt organisiert seit über 30 Jahren abwechslungsreiche Veranstaltungen und Fahrten, etwa zu den alljährlichen bayerischen Landesausstellungen.

In den kommenden Monaten möchte ich weitere Gespräche mit Vorständen Lauinger Vereine führen und den Austausch intensivieren.

Eine zentrale Herausforderung, die in allen Gesprächen deutlich wurde, betrifft die zunehmenden bürokratischen Hürden: Gebühren, Versicherungen und Auflagen erschweren nicht nur auf lokaler, sondern auch auf überregionaler Ebene die Umsetzung vieler wertvoller Projekte – manche scheitern sogar daran. Das ist bedauerlich und sollte uns dazu anregen, nach geeigneten Unterstützungsmaßnahmen zu suchen.

Die Förderung kultureller Angebote ist eine freiwillige Leistung der Kommune. In Zeiten knapper öffentlicher Haushalte werden Mittel für kulturelle Zwecke leider häufig zuerst gekürzt. Daher mein Appell: Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin dafür sorgen, dass die kulturellen Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen in Lauingen trotz bevorstehender Investitionen nicht in den Hintergrund geraten. Im Rahmen des Machbaren sollten wir weiterhin nach Möglichkeiten zur Umsetzung suchen.

Mein besonderer Dank gilt unserer 1. Bürgermeisterin Frau Katja Müller für ihre Unterstützung bei der Realisierung kultureller Veranstaltungen sowie den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und des Bauhofs für ihre tatkräftige Hilfe.

Lassen Sie uns gemeinsam überlegen, wie wir zusätzliche Fördermittel generieren können, damit die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger ihre kulturellen Highlights auch künftig verwirklichen können.

So bleibt Lauingen lebenswert – und unser Leitgedanke „lebenswertes Lauingen“ wird im wahrsten Sinne des Wortes mit Leben gefüllt.

Wir Stadträtinnen und Stadträte zeigen bei den Veranstaltungen gerne Präsenz. Auf diese Weise bringen wir unsere Wertschätzung, unseren Dank und unsere Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement der Lauinger Bürgerinnen und Bürger zum Ausdruck.